

AN: EDA  
Telegrammdienst  
3003 Bern

Referenzen und Initialen

i.A.22.14.7.3. - BIC/sm

Adresse (für Telex an Dritte)


Chiffriert

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja	Nein

Priorität

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Norm.	Dring.	Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Presse et Info

Seite-Nr.

1

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode
wohentx					
***					

Wochentelex 21/86                      V e r t r a u l i c h

Besuch des Vizepraesidenten des Demokratischen Kampuchea in Genf:  
 Am 12.5. ist der Vizepraesident des Demokratischen Kampuchea, Khieu Samphan (K.S.), auf dessen Wunsch von den Botschaftern Andres und Ruegg zu einem Gespraech in Genf empfangen worden. K.S. begann mit einer Analyse der Lage in Kampuchea und praesentierte dann den Friedensplan der Koalitionsregierung in acht Punkten, den er der Unterstuetzung durch die westlichen Staaten empfahl. Hinter der Fassade eines Zweckoptimismus versteckte sich die Besorgnis ueber eine zunehmend schwierigere Lage in Kampuchea und in Indochina allgemein. Die Koalitionsregierung hegt vor allem Bedenken bezueglich der systematischen und forcierten Vietnamisierung Kampuchreas und der Unmoeglichkeit, ueber die Truppen Vietnams einen militaerischen Sieg erringen zu koennen. Trotz der Ablehnung des Friedensplanes durch Hanoi hofft K.S., Vietnam an den Verhandlungstisch bringen zu koennen, wobei er auf den internationalen Druck, zunehmende wirtschaftliche Probleme in Vietnam, eine vorsichtige Annaeherung zwischen UdSSR und China sowie auf eine allmaehliche Abnahme der sowjetischen Hilfeleistungen an Vietnam baut.

Letzte Zeile

Datum:	20.5.1986
Tel. intern	30 53

Visum:

**Dodis**



Att: EDA  
 Telegrammdienst  
 3003 Bern

Referenzen und Initialen


Adresse (für Telex an Dritte)


Chiffriert

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja	Nein

Priorität

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Norm.	Dring.	Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Seite-Nr.

2

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode

ONU et UNESCO. Consultations Ambassadeur Muheim en marge session actuelle Conseil exécutif UNESCO et avec son nouvel homologue français:

La situation à l'UNESCO est caractérisée par le traumatisme causé par la sortie du Royaume-Uni, qui était nettement moins attendue que celle des Etats-Unis un an plus tôt. Les PVD modérés qui avaient fait un effort considérable à Sofia pour que leurs vues prévalent, se sentent lâchés. Même si certains veulent revenir à une ligne plus dure, on peut cependant considérer que pour la plupart ils sont désireux que l'universalité de l'UNESCO soit rétablie. Aussi certains nous demandent-ils de réfléchir avec eux aux voies et moyens permettant à l'UNESCO de trouver des solutions, notamment en ce qui concerne le financement.

Sur cette problématique se greffe la question épineuse de la succession de l'actuel Directeur général, dont le mandat arrive à échéance à fin 1987. A la suite de ce que nous considérons comme une erreur tactique du représentant du Canada, le Conseil exécutif a été saisi prématurément du problème de la procédure devant présider au choix du nouveau Directeur général. Les fronts se sont ainsi durcis. S'il subsiste un certain risque que M. M'Bow se fasse réélire, nous sommes d'avis, avec un très grand nombre d'autres pays, qu'il en résulterait une crise véritablement très grave et peut-être même fatale pour l'UNESCO. C'est pourquoi nous avons insisté pour que le dialogue soit informellement engagé sur cette question sans plus tarder, car il faut du temps pour bâtir une ou plusieurs candida-

Letzte Zeile

84 150 000 24665

Datum: \_\_\_\_\_  
 Tel. intern \_\_\_\_\_

Visum:

Att: EDA  
Telegrammdienst  
3003 Bern

Referenzen und Initialen


Adresse (für Telex an Dritte)


Chiffriert

 

Ja Nein

Priorität

 

Norm. Dring.

Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Seite-Nr.

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode

tures de valeur.

Du côté français, on partage bien sûr les préoccupations que nous cause l'acuité des problèmes financiers que connaissent les organisations du système des Nations Unies. Large identité de vues a été constatée. Pouvons par ailleurs compter comme par le passé sur appui de la France en ce qui concerne le maintien du rôle de Genève comme centre des Nations Unies et de conférences internationales.

Berner Expertentreffen ueber menschliche Kontakte.

Stand: letzte Woche.

1. Allgemeine Einschätzung.

Rund eine Woche vor Abschluss des Berner Expertentreffens zeichnet sich vor allem auf oestlicher Seite eine gewisse Ungeduld ab, jetzt endlich zu einer Art Verhandlung zu kommen. Es herrscht aber zur Zeit noch Ungewissheit darueber, in welcher Form diese Verhandlung vonstatten gehen soll.

2. Schlussdokument.

Es sind weiterhin die oestlichen Delegationen, die auf ein Schlussdokument draengen. Im westlichen Lager dagegen sind so viele Sonderwuensche einzelner Delegationen zu beruecksichtigen, dass es aus zeittechnischen Gruenden schwierig sein wird, sich auf eine gemeinsame westliche Linie zu einigen. Vorlaeufig wuenschen die westlichen Delegationen weiterhin, bilaterale Sondierungen vorzunehmen, um aus den eigenen Vorschlaegen das Beste herauszuholen.

Letzte Zeile

14 150 000 24665

Datum: \_\_\_\_\_  
Tel. intern \_\_\_\_\_

Visum:

Att: EDA  
Telegrammdienst  
3003 Bern

Referenzen und Initialen


Adresse (für Telex an Dritte)


Chiffriert

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

Ja      Nein

Priorität

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Norm.    Dring.    Flash

Faktura

<input type="checkbox"/>
--------------------------

Text erg.

<input type="checkbox"/>
--------------------------

F.I.

<input type="checkbox"/>
--------------------------

Absender

--

Seite-Nr.

4
---

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Es ist immer noch nicht klar, ob es erwünscht ist, dass die N + N einen Text fuer ein moegliches Schlussdokument ausarbeiten sollen, und wenn ja, auf welcher Basis gearbeitet werden soll. Falls ein Kompromissvorschlag der N + N eingebracht wuerde, so waere das jedenfalls nicht vor Ende dieser letzten Verhandlungswoche. Allerdings weisen gewisse Anzeichen darauf hin, dass trotz der relativen vordergruendigen Flexibilitaet der oestlichen Delegationen und vor allem der Sowjetunion im Osten zu wenig Spielraum fuer ein substantielles Schlussdokument vorhanden ist. Damit wuerde ein solches Dokument denn auch fuer den Westen und die N + N unakzeptabel.

Brunner.

NNNN

Letzte Zeile

Datum: _____
Tel. intern _____

Visum:

Teil IIRumänien:

Am 15. und 16. Mai fand in Bern die 5. Tagung der Gemischten Kommission Schweiz-Rumänien statt. Die schweizerische Delegation stand unter der Leitung von Botschafter Philippe Lévy, diejenige Rumäniens wurde von Vizeausserhandelsminister Mihail Micu geleitet.

Schwerpunkte der Tagesordnung bildeten der Stand der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen sowie die Entwicklungsperspektiven der wirtschaftlich-industriellen Zusammenarbeit. Auch finanzielle Fragen (Zahlungsrückstände) wurden angeschnitten. Der rumänischerseits wiederholte Wunsch nach Erweiterung der bislang gewährten Zollpräferenzen wurde mit dem Hinweis auf die laufende Ueberprüfung des schweizerischen GSP und den rumänischen Entwicklungsstand abgelehnt. Beim erneut vorgebrachten Vorschlag für den Abschluss eines Investitionsschutzabkommens wies die schweizerische Seite auf den wegen grossen Meinungsverschiedenheiten seinerzeit erfolgten Verhandlungsabbruch sowie auf die für uns unveränderte Lage hin. Auch sei in der Schweiz kein Interesse an Investitionen in Rumänien festzustellen.

Während seines Aufenthaltes wurde der rumänische Delegationschef von Direktor Sommaruga empfangen. - Aufgefallen ist, dass Rumänen ihre Begehren ohne Insistenz vorgebracht und schweizerischerseits formulierte Gegenargumente diskussionslos akzeptiert haben. Lustlos-freundliche Arbeitsatmosphäre.

Brunner.

1.A.22.14.7.3. - BIC/sm

Interne VerteilerlisteBetrifft:

Wochentelex 21/86

VERTRAULICH

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Herr Jaccard	JL
	Herr Erard	ER
Politischer Direktor	Botschafter Brunner	BRE
Chef Sekretariat pol. Direktor	Herr Lorétan	LR
Koordination und Planung	Herr Schaller	SRU
Sekretariat pol. Direktor	Frl. Chollet	W 156
Rechtsberater	Botschafter Monnier	MX
Protokoll	Botschafter Manz	MA
	Herr Barbey	BAC
Politisches Sekretariat	Botschafter Ramseyer	RY
	Herr Speck	SPE
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
Kanzlei politisches Sekretariat		W 338
Politische Sonderfragen	Minister von Arx	AX
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Faillettaz	FA
	Herr Faivet	FB
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter Pianca	PIA
	Herr Wyss	WS
	Herr Fetscherin (KSZE)	FN
	Herr Faessler	FCH
	Herr de Dardel	DJ
Politische Abteilung II	Botschafter Rüegg	RUE
	Herr Blickenstorfer	BLI
	Herr Strauch	STH
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Wyttenbach	WH
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Leippert	LT
Fremde Interessen	Herr Ghisler	GH
	Herr Flückiger	FK
Direktion für internat. Organisat.	Botschafter Muheim	MF
	Minister Staehelin	SIN
	Minister Lautenberg	LA
Sektion Vereinte Nationen und internat. Organisationen	Herr von Graffenried	GV

Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Creola	CRE
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Luciri	LC
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Theurillat	TB
Information über UNO-Angelegenheiten	Herr Bucher	BUJ
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Krafft Minister Stettler Minister Reimann	KT STR REI
Sektion Völkerrecht	Herr Imhof	IH
Sektion Entschädigungsabkommen	Herr Bühler	BC
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Hulliger	HG
Seeschiffahrtsamt Basel	Direktor Hulliger	Basel
Generalsekretariat	Botschafter Wermuth Herr Indermühle Herr Ruf	WER IND RG
Sektion Rekrutierung und Ausbildung des Personals	Herr Bodenmüller	BOD
Personalsektion	Herr Kaiser/Herr Reich	KA/RE
Sektion Bezüge und Zulagen	Herr Trinkler	TK
Verwaltungsinspektorat und konsularische Angelegenheiten	Herr Robert	RO
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe	Botschafter Staehelin	SFR
Stellvertretender Direktor	Herr Wilhelm	WM
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Blaser	BL
Vizedirektor	Herr Giovannini	GI
Vizedirektor	Herr Högger	HL
Informationsdienst	Herr Leuzinger	LP
Multilaterale Angelegenheiten	Herr Pasquier	PA
Sektion Internationale Hilfswerke	Herr von Muralt	MD
Integrationsbüro EDA/EVD	Minister Kellenberger	Ke

1 Ex. Délégation suisse près l'AELE, 1 Ex. Mission permanente, Genève  
30 Ex. BAWI, Büro 81, Bundeshaus Ost (vom Wochentelex nur 31 Ex.)

(vom Wochentelex 1 Ex. an Raymond Probst, a. Staatssekretär,  
Brunnadernstr. 76, 3006 Bern)

EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, den  
20. Mai 1986

Informations- und Pressedienst

Sa 20. Mai 86 15

1.A.22.14.7.3. - BIC/sm

V E R S A N D L I S T E

Betrifft:

Wochentelex 21/86

VERTRAULICH

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan		New York / UNO
Abu Dhabi	Dublin	Oslo
Addis Abeba	Guatemala	Ottawa
Akkra		Panama
Algier	Harare	Panmunjom
Amman	Havanna	Paris
Ankara	Helsinki	Paris / OECD
Asuncion	Islamabad	Paris / UNESCO
Athen	Jakarta	Prag
Bagdad	Kairo	Pretoria
Bangkok	Khartoum	Quito
Beijing		Rabat
Beirut	Kinshasa	Riad
Belgrad	Kopenhagen	Rom
Berlin DDR	Kuala Lumpur	San José
Bogota	Kuwait	Santiago de Chile
Bonn	Lagos	Singapur
Brasilia	La Paz	Sofia
Brüssel	Lima	Stockholm
Brüssel / Mission	Lissabon	Strassburg / Europarat
Budapest	London	Söul
Buenos Aires	Luanda	Tananarive
Bukarest	Luxembourg	Teheran + Fremde Inter.
Canberra	Madrid	Tel-Aviv
Caracas	Manila	Tokio
Colombo	Maputo	Tripolis
Conakry	Mexico	Tunis
Dakar	Monrovia	Warschau
Damaskus	Montevideo	Washington
Dar es Salaam	Moskau	Wellington
Den Haag	Nairobi	Wien
Dhaka	New Delhi	Yaoundé

GENERALKONSULATE:

Hong Kong	Genf / IO
Mailand	95 Vertretungen
München	+ 5 Generalkonsulate
New York	-----
Frankfurt	100 total
	=====



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Informations- und Pressedienst

Bern, den 20. Mai 1986

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - BIC/sm

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex 21/86

a) <sup>\*</sup> an die diplomatischen Vertretungen in:

- |                       |                       |                    |
|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| - Algier              | - Lagos               | - Peking           |
| - Ankara              | - Lissabon            | - Prag             |
| - Bagdad              | - London              | - Pretoria         |
| - Bangkok             | - Luxemburg           | - Rabat            |
| - Beirut              | - Madrid              | - Riad             |
| - Brasilia            | - Mexiko              | - Rom              |
| - Brüssel             | - Moskau              | - Santiago         |
| (Botschaft + Mission) | - Nairobi             | - Stockholm        |
| - Budapest            | - New Delhi           | - Strassburg Repr. |
| - Buenos Aires        | - New York/Swissobser | - Teheran          |
| - Canberra            | - Ottawa              | - Tel Aviv         |
| - Caracas             | - Oslo                | - Tokio            |
| - Dar es Salaam       | - Paris (auch OECD)   | - Warschau         |
| - Den Haag            |                       | - Washington       |
| - Dublin              |                       | - Wien             |
| - Helsinki            |                       |                    |
| - Jakarta             |                       |                    |
| - Kairo               |                       |                    |
| *- Addis Abeba        |                       |                    |
| *- Athènes            |                       |                    |

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonsulate Hong Kong, New York, Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.